

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die 743. Sitzung des Akademischen Senats fand am 14.1.15 statt. Zu erwarten war, dass es eine kurze Sitzung wird, da viele TOPs im Block abgestimmt wurden, aber wie meist, kommt es dann anders.

Es gab **keine aktuellen Anfragen**, eine von den Studierenden angekündigte zum Thema Technikausstattung und –nutzung in den Hörsälen entfiel. P kündigte an, auf der nächsten Sitzung zum Stand des Zukunftskonzeptes zu berichten.

Unter der **Berichterstattung** des Präsidenten wurden folgende Punkte erwähnt:

- Anschlag auf Charlie Hebdo: Die TU hat sich offiziell an der Kundgebung am Brandenburger Tor beteiligt (VP FB). Der AS schloss sich einer Stellungnahme der HRK an, die den Anschlag verurteilte. Des weiteren kündigte P an, ein Kondolenzschreiben an die Französische Botschaft zu senden.
- „BaföG-Millionen“: Berlin hat 66 Mio. Euro/Jahr mehr, weil die Bundesländer keinen Beitrag mehr zum BaföG leisten müssen. 32 Mio. Euro/Jahr werden davon dauerhaft an die Hochschulen verteilt. Wieviel die TU erhält, ist noch nicht klar. Beabsichtigt ist, dass ein „Bauplan“ erstellt wird, der außerhalb der Hochschul-Haushalte nach Dringlichkeit die Baumaßnahmen enthält.
- W2/W3-Besoldung: Das Gesetz zur Neuregelung ist immer noch nicht fertig. Es scheint jedoch Bewegung in Richtung Einigung zwischen den Hochschulen und dem Senat zu geben. (Die Änderung ist aufgrund eines Urteils notwendig geworden, die meisten anderen Bundesländer haben das schon erledigt.)
- VP SL gibt den Stand der Deutschlandstipendien bekannt. Demnach gibt es seit 2011 120 Stipendien von 31 Förderern. Das Stipendium umfasst 3600 Euro/Jahr, die Hälfte zahlt der Bund, die andere Hälfte wird von Privatpersonen oder Firmen gespendet. Die Verteilung über die Fächer ist ungleich. Die TU hat in Berlin die meisten Stipendien. Eine Aussage, wie hoch der Verwaltungs-/Betreuungsaufwand ist wird nachgeliefert.

Unter dem TOP Berichte gab es auch eine kleine Präsentation von Herrn Borchert, wie die Erhöhung der Pauschalen Minderausgabe (PMA) zustande kommt. In seiner Grafik konnte man sehen, dass wir seit dem Jahr 2000 immer eine hohe PMA, mal höher, mal niedriger, hatten. Die Aussagen waren nicht wirklich neu, und es gab auch Kritik daran. Z.B. hat er nicht erwähnt, dass trotz PMA die TU jedes Jahr mehrere Millionen „übrig“ hat. Aufgezeigt wurden auch nicht die Rücklagen der Fakultäten, auch nicht die Overheadmittel. Des weiteren erklärte Herr Borchert, dass die – insbesondere von mir immer wieder vorgebrachte – Forderung, mal die Nebentätigkeitseinnahmen genauer zu beleuchten, nicht viel bringen würde, weil selbst zu früheren Zeiten nur 120 Tsd. Euro reingekommen sind (aktuell sind es nur rd. 2000 Euro). Auch der Vorschlag, den 30%-Pensionszuschlag zu erhöhen, weil er nicht ausreichend sei, könne nicht umgesetzt werden, da dies eine bundeseinheitliche Regelung sei und die Forschungseinrichtungen, die ihn zahlen müssten, dies ablehnen.

Ein Bericht über unsere weiteren Hinweise/Forderungen (z.B. hatte Susanne eine Überprüfung der outgesourcten Bereiche gefordert – wg. Mindestlohn könnte es ggfs. günstiger sein, sie wieder einzugliedern) soll auf einer der nächsten Sitzungen erfolgen.

Das **Protokoll** wurde genehmigt.

Im **Block** abgestimmt wurden:

TOP 6 – Festlegung der Vorlesungszeiten für das WS 2016/17 (17.10.16-18.2.17) und SoSe 2017 (18.4.17-22.7.17)

TOP 7 – Umbenennung der Fak. I in „Geistes- und Bildungswissenschaften“.

TOP 11 – Neufassung der StuPO MA Lebensmitteltechnologie, Fak. III

TOP 12 – Änderung der StuPO MA Biotechnologie, Fak. III
TOP 13 – Neufassung der Zugangs- und Zulassungsordnung der MA-Studiengänge Industrial and Network Economics und Innovation Management und Entrepreneurship, Fak. VII (mit redaktionellen Änderungen)
TOP 14 – Zuweisung W3, FG Umweltökonomische Analyse der Landnutzung, Fak. VI
TOP 15 – Zuweisung W 1, FG Digitale Architekturproduktion, Fak. VI
TOP 16 – Vorschlag zur Besetzung des W3-FG Modelle und Theorie Verteilter Systeme, Fak. IV

Unter TOP 8 wurde die Zielvereinbarung im Rahmen des Reauditierungsverfahrens zum „**audit familiengerechte hochschule**“ beschlossen. Die Kosten für verschiedene Vorhaben und das Personal sind im HH 2015 ff bereits enthalten. Diskussion gab es um verdeckte Kosten, die in den Fak. entstehen, und um die Mehrarbeit. Es gab verschiedene Änderungs- und Ergänzungsvorschläge, die von K zugesagt wurden und entweder in die Zielvereinbarung oder in ein entsprechendes Protokoll aufgenommen werden, z.B. soll das Thema GLAZ für WiMi in Angriff genommen werden, die Frist für die Umsetzung der familienpolitischen Komponente im WissZeitVG wurde verkürzt, das Thema Kommunikation wird präzisiert ...

Kritisiert wurde auch, dass die Diskussion wieder unter Zeitdruck geführt werden musste (Abgabefrist). Es gab 2 Neinstimmen und 4 Enthaltungen.

TOP 9 beinhaltet den Beschluss, dass die TU von der Programm- zur **Systemakkreditierung** übergeht. Auch hier gab es eine strittige Diskussion, welche Vorteile dies hat. Einige Fak.vertreter/innen befürchteten, dass die Fak. mehr Arbeit haben würden als zuvor. VP SL stellte die Systemakkreditierung vor, er verwies darauf, dass die TU mit dem Qualitätsmanagement schon einige der Voraussetzungen für die Systemakkreditierung erfüllen würde (z.B. Lehrkonferenzen u.a., was auch in der AllgStuPO enthalten ist). Der (zusätzliche) Aufwand wäre von anderer Art. Er verwies auch darauf, dass die Akkreditierung von einigen Studiengängen bereits abgelaufen ist oder demnächst abläuft und dass dies problematisch ist. Nicht zuletzt sei die Systemakkreditierung insgesamt günstiger als die Programmakkreditierung. Die Abstimmung war 16:5:1. Danach gab VP SL bekannt, dass die Akkreditierungsagentur ZeVA mit der Durchführung beauftragt wird. Dies habe eine Auswahlkommission entschieden.

Bei TOP 10 ging es um die **Neufassung der StuPO MA Technischer Umweltschutz**. Da hier der Beschluss des AS zum Thema Nichtanrechnung von Prüfungsleistungen auf die Gesamtnote nicht eingehalten wurde, gab es 1 Neinstimme und 2 Enthaltungen.

Streit gab es auch um den Vorschlag zur Besetzung des FG Turbomaschinen und Turboakustik, Fak. V, was sich in einem nicht besonders guten Abstimmungsergebnis niederschlug.

Die nächste AS-Sitzung findet am 11. Februar statt.

Mit Grüßen
Hanne Reiner